

Bericht aus der Gemeinderatssitzung am 21. Mai 2015

Ehrung von Blutspendern

Blutspenden rettet Leben – dies ist das Motto des DRK Blutspendedienstes. Blutspenden ist keine Selbstverständlichkeit. Daher ehrt die Gemeinde jedes Jahr langjährige Blutspender.

Für 10 maliges Blutspenden wurden geehrt: Frank Brüderle, Klaus Doll, Markus Kienle, Petra Männle, Vanessa Männle und Anja Matthes. 25 Mal war Petra Ganter bereits beim Blut spenden und 50 Mal Walter Knosp und Ingo Müller. Neben einer Urkunde und der Anstecknadel erhielten die Geehrten auch ein Weinpräsent.

1. Änderung des Bebauungsplanes „Vordere Hasenhald III“

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, den Bebauungsplan „Vordere Hasenhald III“ zu ändern und eine Offenlage durchzuführen.

Die Änderung wird notwendig, um im südlichen Teil des Bebauungsplanes zum einen eine Erweiterung eines Nebengebäudes zuzulassen und am westlichen Rand einen ursprünglich vorgesehenen, aber nicht benötigten kurzen Weg auf ein hinterliegendes Grundstück dem Baugrundstück zuzuschlagen. Zudem konnte auf die Anlegung eines Pflanzstreifens im Süd-Westen verzichtet werden, weil dieser durch Änderung der Eigentumsverhältnisse nicht mehr benötigt wird.

1. Änderung der Gaubensatzung vom 25.09.2014

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die 1. Änderung der Gaubensatzung vom 25.09.2014. Änderungsinhalt: Die Gaubensatzung soll fortan auch für die Bebauungspläne Ackermatte I, 1. Änderung und Kestengässle gelten. Da der Bebauungsplan Nachtweide nicht die Voraussetzungen nach § 30 BauGB erfüllt, gilt die Gaubensatzung nicht für die Nachtweide.

3. Änderung des Bebauungsplanes „Allmend 1. und 2. Teil“

Aufhebung des Änderungsbeschlusses vom 25.09.2014

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, das Verfahren zur 3. Änderung des Bebauungsplanes „Allmend 1. und 2. Teil“ einzustellen und den Änderungsbeschluss aufzuheben. Die Bebauungsplanänderung wurde aufgrund eines Bauantrags initiiert. Ziel des Änderungsverfahrens war es, eine angemessene Verdichtung des Gebiets zuzulassen. Viele Bewohner haben sich im Verfahren gegen eine Änderung des Bebauungsplanes ausgesprochen. Schließlich planten die Bauantragsteller so um, dass keine Änderung des Bebauungsplanes mehr notwendig war. Daraufhin sah die Verwaltung keine Notwendigkeit mehr, an der Änderung des Bebauungsplanes festzuhalten.

Schülerbeförderung Durbach – Appenweier

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, dass ab dem kommenden Schuljahr die Rückfahrt von Appenweier nach Durbach durch die Firma Südwestbus erfolgen soll.

Zum Schuljahr 2014/2015 kam überraschend keine 5. Klasse in der Werkrealschule Rebland zustande. Die dort angemeldeten Kinder haben sich dann entschieden, nach Appenweier in die dortige Gemeinschaftsschule zu gehen.

Aufgrund der sehr guten Rückmeldungen der Eltern haben sich für das Schuljahr 2015/2016 elf neue 5. Klässler in Appenweier angemeldet, sodass im kommenden Schuljahr 17 Schüler aus Durbach dort sein werden. Da die Stadt Offenburg keine Eingangsklasse einer Werkrealschule mehr im direkten Einzugsgebiet hält und in naher Zukunft auch keine Gemeinschaftsschule in vertretbarer Entfernung entsteht, muss davon ausgegangen werden, dass ein Teil der Durbacher Schüler weiterhin nach Appenweier gehen wird. Im kommenden Schuljahr gehen immerhin über 1/3 der Durbacher Kinder des Jahrgangs (5. Klasse) nach Appenweier.

Problematisch ist aber weiterhin der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) nach Appenweier. Die Verwaltung hat hierzu bereits mehrere Gespräche mit Anbietern, mit dem Landratsamt und mit der Schule geführt.

Derzeit benutzen die Schüler für die Hinfahrt den ÖPNV mit Umstieg in Offenburg/ZOB, was zwar nicht komfortabel ist, aber bisher immer gut geklappt hat, weil die Busse aufeinander warten. Daher soll die Hinfahrt auch künftig so erfolgen (Abfahrtszeiten sind vergleichbar mit Schulbesuch in OG).

Die Rückfahrt erfolgt bisher mit einem privaten Beförderungsunternehmen. Mit dem ÖPNV wären die Kinder nach Schulschluss rund 1 ¼ Stunden unterwegs (inkl. Umstiege). Zudem würde der Bus nur bis zum Rebstock fahren und nicht zum Wendepunkt im Gebirg.

Die Firma Südwestbus bietet an, dass von Montag bis Donnerstag ein Bus von der Appenweierer Schwarzwaldschule bis nach Ebersweier fährt. Die Kinder steigen dort in den Linienbus um, um nach Durbach zu kommen. Freitags fährt der Bus komplett bis Durbach-Wendepunkt durch, weil hier aufgrund der geänderten Unterrichtszeit kein Anschlussbus zur Verfügung steht.

Kosten:

150 Tage Mo-Do	* 50 €	= 7.500 €	
35 Tage Fr	* 85 €	= 2.975 €	
Gesamt		10.475 €	→ Gde Durbach: 5.237,50 € = 25,67 € /pro Monat /pro Kind

Finanzierungsvorschlag:

Eltern: 33 € für die Fahrkarte

Gemeinden Durbach und Appenweier teilen sich die Kosten für den zusätzlichen Bus (Das Landratsamt hat eine Kostenbeteiligung bereits abgelehnt).

Anteil der Gemeinden je

10.475 € / 2 = 5.237,50 €

Künftiger Busfahrplan mit Südwestbus ab dem Schuljahr 2015/16:

		Hinfahrt		
Montag - Freitag		Linie 7142	Linie 7142	Linie 7135
ab Durbach Wendepunkt		06:44		
Durbach Rebstock umsteigen (1)		06:49	06:52	
Durbach Heimbach			06:53	
Durbach Kindergarten			06:55	
Durbach Rathaus			06:56	
Durbach Tennisplatz			06:58	
Durbach Burgunderstraße			07:00	
Durbach Haus Vierjahreszeiten			07:01	
Durbach Unterweiler			07:02	
Ebersweier Stöcken			07:03	
Ebersweier Krone			07:06	
Rammersweier Gewerbegebiet			07:11	
Offenburg Am Lerchenrain			07:12	
Offenburg Louis-Pasteur-Str.			07:13	
Offenburg Ortenau Klinikum			07:14	
Offenburg Carl-Blos-Str./Schillerstr.			07:15	
Offenburg Carl-Blos-Str./Bf Ost			07:16	
Offenburg ZOB an			07:20	
Offenburg ZOB ab (2)				07:25
Appenweier Sonne an				07:37

(1) Umstieg auf Linie 7142 Richtung Offenburg ZOB

(2) Umstieg auf Linie 7135 Richtung Bühl Bussteig 5

Rückfahrt

Montag – Donnerstag: Zusatzbus Linie 7142

Appenweier Oberkircher Straße	15:50	
Ebersweier Krone an	16:02	
Ebersweier Krone ab (3)		16:04
Ebersweier Stöcken		16:05
Durbach Unterweiler		16:07
Durbach Haus Vierjahreszeiten		16:08
Durbach Burgunderstraße		16:09
Durbach Tennisplatz		16:10
Durbach Rathaus		16:11
Durbach Kindergarten		16:12
Durbach Heimbach		16:13
Durbach Rebstock		16:14
Durbach Säge		16:15
Durbach Abz. Brandeck		16:16
Durbach Hohberg Wendeplatz		16:19

(3) Umstieg auf 7142 Richtung Durbach Wendeplatz

Freitag: Zusatzbus (ohne Umstieg)

Appenweier Oberkircher Straße	12:20
Ebersweier Krone	12:32
Ebersweier Stöcken	12:33
Durbach Unterweiler	12:34
Durbach Haus Vierjahreszeiten	12:36
Durbach Burgunderstraße	12:37
Durbach Tennisplatz	12:38
Durbach Rathaus	12:39
Durbach Kindergarten	12:40
Durbach Heimbach	12:41
Durbach Rebstock	12:42
Durbach Säge	12:43
Durbach Abz. Brandeck	12:44
Durbach Hohberg Wendeplatz	12:45

Eigenbetrieb Wasserversorgung des Gemeinde Durbach

Quellwasserentsäuerungsanlage Moosdohlen - Auftragsvergaben

Die Gewerke Betonerhaltungs- und Malerarbeiten, Dämm- und Putzarbeiten, Fliesen- und Plattenarbeiten, Hydraulische Ausrüstung mit Pumpwerk und Metallbauarbeiten wurden öffentlich ausgeschrieben. Der Gemeinderat vergab den Auftrag jeweils an den günstigsten Bieter:

Betonhaltungs- und Malerarbeiten: Firma Roser, Hohberg	39.202,17 €
Dämm- und Putzarbeiten: Eble GmbH, Hohberg	12.227,85 €
Fliesen- und Plattenarbeiten: Herdrich, Rust	21.148,80 €
Hydraulische Ausrüstung mit Pumpwerk: Kropp GmbH, Lauf	217.035,23 €
Metallbauarbeiten: Schlosserei Lienhard, Oberkirch	60.748,31 €

Die bisherigen Arbeiten sind im Plan. Am 30 Juli 2015 muss noch das letzte Gewerk (EMSR-Technik) vergeben werden.

Eigenbetrieb Wasserversorgung der Gemeinde Durbach

Beschaffung einer Unterwasserpumpe für den Tiefbrunnen „Effentrich“ in Appenweier

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung der Gemeinde Durbach bezieht auch Wasser aus Appenweier. Für die dortige Unterwasserpumpe wurde ein Reservegerät angeschafft. Dies ist erforderlich, weil bei einem Defekt der vorhandenen Pumpe kein zeitnaher Ersatz geschaffen werden kann. Der Gemeinderat vergab den Auftrag für die Lieferung der Unterwasserpumpe an den günstigsten Bieter, die Firma Kropp GmbH, Lauf, zum Angebotspreis von 11.802,42 €.

Sanierung der Straßenbeleuchtung

Die Gemeinde stellt sukzessive die alten Straßenleuchten auf die neue LED-Technik um. In diesem Jahr ist der Austausch der alten Leuchten in den Straßen Birkenbosch, Bacchusweg, Ruländer-, Müller-Thurgau-, Klingelberger- und Heidenkniestraße vorgesehen. Insgesamt sind dies 83 Leuchten. Die neuen LED-Leuchten sparen bis zu 70 % Energie ein im Vergleich zu den alten Leuchten. Das Land bezuschusst die Umrüstung mit rund 20 % der Kosten, insgesamt 10.109 €. Der Gemeinderat vergab den Auftrag für die Lieferung und Montage der neuen LED-Straßenbeleuchtung an den günstigsten Bieter, das E-Werk Mittelbaden zum Angebotspreis von 47.607,14 €.

Baugesuche

Der Gemeinderat stimmte dem vorgelegten Bauantrag (Erweiterung und Umbau eines bestehenden Wohnhauses, Ausbau von Gästezimmern im Dachgeschoss, Ergersbach) einstimmig zu und erteilte das Einvernehmen.